

Ein Zeichen setzen - Stern&Licht&Freude - Semriach, bitte mitmachen!

(Eine Idee von Reinhart Nunner die wir gerne mittragen und weitergeben.)

Unsere Zeit verlangt uns gerade sehr viel ab, was wir so nicht für möglich gehalten haben. Viele Menschen haben sich in ihrem Verhalten verändert, sind nachdenklicher geworden, mehr Sorgen gibt es im täglichen Rucksack zu tragen. Ein grauer Schleier trübt den sonst strahlenden Alltag bei vielen von uns.



Vielleicht ist es möglich, mit etwas ganz Einfachem etwas Ablenkung von den Alltagsproblemen zu bringen und sei es bloß für einige Augenblicke. Einfache große Holzsterne - vor das Haus gestellt, auf den Baum gehängt, an die Wand gelehnt, mit einer Lichterkette geschmückt - ergeben sicherlich einen wunderschönen Anblick. Die Sterne sollen einfach ein positives Symbol sein, das beim Betrachter eine kleine Freude auslöst, ein Lächeln erzeugt und vielleicht jemanden auf andere Gedanken bringt. Auch sind sie ein Zeichen für die Adventzeit, ein Schmuck aus einem Material gefertigt, das es bei uns zu Genüge gibt und sehr einfach herzustellen ist. Auch steht der Fünfstern seit jeher schon für Gesundheit & Schutz & Glück - was könnte besser in diese Zeit passen?

Einige Sterne werden, in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Semriach, an bestimmten Plätzen im Ort und der Ortseinfahrt aufgestellt, ergänzen somit die Adventdekoration und sollen vielen kleinen und großen SemriacherInnen ein bisschen Freude und Ablenkung bereiten.

Semriach könnte damit vielleicht auch ein weithin sichtbares Zeichen im Sinne von Zusammenhalt in der Gemeinschaft, Solidarität, Menschlichkeit und Lebensfreude setzen. Einfach positive Gedanken und positive Reaktionen zu generieren stehen im Vordergrund. Alle negativen Symboliken und (Be)Deutungen liegen fern. Es soll ein einfaches Zeichen der Freude sein, mehr nicht.

Schön wäre es, wenn viele Haushalte diesem Beispiel folgen würden. Die Sterne sollten, wenn möglich so platziert werden, dass sie nach "Außen" strahlen, für die Nachbarn, Vorbeispazierer und Vorbeifahrer gut sichtbar sind. Eben ein Zeichen für Zusammenhalt, Unterstützung und Hilfsbereitschaft!

Vielleicht auch eine Bastelidee im Lockdown für die ganze Familie. Einen solchen Stern zu basteln, bedarf nicht viel an Material. Für den Stern benötigt man fünf

etwa gleich lange Fichten- oder Lärchenäste (Länge ca. 180-250cm) von gefällten Bäumen (bitte Waldbesitzer fragen), die an den Enden und den Kreuzungspunkten durchbohrt und mit Draht verbunden werden. Fertig ist der Stern! Zur Abstützung braucht man 1-2 zusätzliche Äste, die den Stern gegen das Umfallen stützen. Zur sicheren Verankerung sind noch 3 Stück U-gebogenes Rippenstahl notwendig. Der Stern könnte natürlich auch auf einen Baum gehängt oder an eine Mauer gelehnt werden und ist viele Jahre verwendbar. Als Beleuchtung dient eine Lichterkette (min.10m, ~ € 15,-), die den Sternspitzen entlang, doppelt verlegt wird (nicht umwickeln). Es gibt Lichterketten, die haben eine eingebaute Automatik, die 6 Stunden leuchtet und sich dann abschaltet oder sie kann auch mittels Schaltuhr betrieben werden. Die Leistung beträgt 5 Watt. Das ergibt ca.1 KWh Stromverbrauch pro Monat, kostet ca. 25 Cent. Ich meine, das wäre eine sehr günstige Freude!

Bei uns zu Hause leuchten sie das ganze Jahr. In der Abenddämmerung, im satten Grün einer Hecke, im blattreichen Baum, an den blühenden Strauch gelehnt, erzeugen sie das ganze Jahr über eine schöne Stimmung und verlangen einem oft ein breites Grinsen ab. Ziel erreicht!

Darf gerne geteilt werden und darf noch viel besser, sehr oft nachgebaut werden!

PS: Reinhart Nunner und die Marktgemeinde Semriach freuen sich auf Bilder von fertigen Sternen.

